

Premiere

TURANDOT

Dramma lirico in drei Akten von Giacomo Puccini

Text von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach Carlo Gozzi

Uraufführung des Prologs *Io tacerò* von Lucia Ronchetti als Auftragswerk der Oper Frankfurt

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Thomas Guggeis / Simone Di Felice (23., 29. Mai, 4. Juni 2026)

Inszenierung: Andrea Breth

Bühnenbild: Johannes Leiacker

Kostüme: Ursula Renzenbrink

Licht: Alexander Koppelman

Chor und Extrachor: Manuel Pujol

Kinderchor: Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Maximilian Enderle

Turandot: Elza van den Heever / Olesya Golovneva (1., 23., 29. Mai, 4. Juni 2026)

Calaf: Alfred Kim

Liù: Guanqun Yu

Ping: Liviu Holender

Pang: Magnus Dietrich

Pong: Michael Porter

Timur: Inho Jeong / Thomas Faulkner (1., 23., 29. Mai, 4. Juni 2026)

Altoum: Michael McCown

Ein Mandarin: Erik van Heyningen u.a.

Chor, Extrachor und Kinderchor sowie Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Turandot von **Giacomo Puccini** (1858–1924) ist ein Werk voller dramatischer Intensität und moderner Klänge. Puccinis Musik, reich an orchestralen Farben und Kontrasten, entfaltet eine überwältigende emotionale Kraft, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat. Die Partitur verbindet neben lyrischem Belcanto und buffonesken Witz auch beißende Dissonanzen, rhythmische Überlagerungen und Chorsätze, in denen sich die Brutalität der politischen Massenbewegungen aus den 1920er Jahren widerspiegeln. Unvollendet nach Puccinis Tod 1924, betont die Premiere in Frankfurt nun den Fragment-Charakter des Werkes und verzichtet auf posthume Vervollständigungen. Vorangestellt wird ein Prolog von **Lucia Ronchetti** (*1963) für Chor und Kinderchor, der das Vorgefühl einer Katastrophe weckt und nahtlos in Puccinis erste Takte übergeht. Die Neukomposition ist ein Auftragswerk der Oper Frankfurt.

Zum Inhalt: Entgegen dem Wunsch ihres Vaters weigert sich Prinzessin Turandot zu heiraten. Wer sie zur Frau haben will, muss drei Rätsel lösen. Wer daran jedoch scheitert, wird öffentlich hingerichtet. Als Prinz Calaf die Prüfung meistert, ist Turandot in ihren Grundfesten zutiefst erschüttert. Ein Machtkampf bricht aus, der schließlich auch unschuldige Opfer fordert ...

Regie führt bei der ersten Frankfurter Neuinszenierung von *Turandot* seit 54 Jahren **Andrea Breth**, die damit an der Oper Frankfurt debütiert. Breth gilt als eine der renommiertesten Regisseurinnen im deutschsprachigen Raum. Im Opernfach inszenierte sie im vergangenen Jahr an der Bayerischen Staatsoper Gabriel Faurés Oper *Pénélope*. Zuvor erarbeitete sie beim Festival in Aix-en-Provence *Madama Butterfly* (2024) und *Salome* (2022). Musikalisch geleitet wird die Premierenserie von Generalmusikdirektor **Thomas Guggeis**. In dieser Spielzeit zeichnet er auch für die Neuproduktionen von *Così fan tutte* und *Boris Godunow*, sowie die Wiederaufnahmen von *Peter Grimes* und *Tristan und Isolde* verantwortlich. In der Hauptpartie der Turandot kehrt **Elza van den Heever** zurück nach Frankfurt. Die südafrikanische Sopranistin war von 2008 bis 2013 Mitglied des Ensembles am Haus und gastiert mittlerweile international: Engagements führten sie unter anderem an die Mailänder Scala, zu den Bayreuther Festspielen, nach San Francisco und an die Wiener Staatsoper. An vier Abenden tritt **Olesya Golovneva** als Prinzessin Turandot auf. Für ihre Leistungen als Anna Bolena und Luisa Miller wurde sie jeweils ausgezeichnet. Für ihre Interpretation der *Rusalka* in Köln wurde sie für den Deutschen Theaterpreis FAUST nominiert. Als Calaf ist **Alfred Kim** zu erleben, **Guanqun Yu** tritt als Liù auf. Die Grausamkeit von Turandots Rätselproben werden von den drei Ministern Ping (**Liviu Holender**), Pang (**Magnus Dietrich**) und Pong (**Michael Porter**) kommentiert. Alle drei Sänger sind Mitglieder des Ensembles der Oper Frankfurt und machen durch internationale Gastspiele auf sich aufmerksam. In weiteren Partien sind **Inho Jeong**, alternierend mit **Thomas Faulkner** (Timur), sowie **Michael McCown** (Altoum) und **Erik van Heyningen** (Ein Mandarin) besetzt.

Premiere: Sonntag, 12. April 2026, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 16. (19.30 Uhr), 19., 25. April (19.30 Uhr), 1., 3., 9. (19.30 Uhr),

14., 17., 23. (19.30 Uhr), 29. Mai (19.30 Uhr), 4. Juni 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 18 Uhr.

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.